

Auf Heineken kann wir uns eineken: Mein fabelhaftes Leben zwischen Kiffern und Calvinisten

Von Kerstin Schweighfer
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #79991 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-13Erscheinungsdatum:
2012-02-13File Name: B006WNSKZG | File size: 40.Mb

Von Kerstin Schweighfer : Auf Heineken kann wir uns eineken: Mein fabelhaftes Leben zwischen Kiffern und Calvinisten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf Heineken kann wir uns eineken: Mein fabelhaftes Leben zwischen Kiffern und Calvinisten:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Niederländer und Holländer
 Von Jan Onderwater
 Ich bin ein Niederländer (Kein Holländer, Ein Beier ist auch kein Preiss) der schon sehr lange in Deutschland wohnt. Dieses Buch ist ein Must Read für alle Deutschen die in NL wohnen oder da wohnen wollen. Es erklärt sehr viel und ist außerdem lustig. Habe ein Exemplar an ein Deutschen Arbeitskollege geschenkt der in die Niederlande arbeitet, und der war auch begeistert. Geburtstage im Kreis, der Klassiker, offene Vorhänge und keine Rollläden. Kroketten. Klumpen, Kiffen. Alles wird erklärt.
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Nicht das holländische Bier...
 Von Kalamaria...sondern ein Prachtkerl aus dem Land der Kaaskppe war es, der Kerstin Schweighfer vor Jahr und Tag den Kopf so sehr verdrehte, dass sie ihre Siebensachen packte und von München nach Leiden zog. Ob Nomen in diesem Fall Omen ist, erfährt der an Holland und seinen Eigenarten interessierte Leser, wenn er sich dieses Buch zu Gemüte führt. Doch soviel sei bereits vorweggenommen, Frau Schweighfer muss in ihrer Wahlheimat nicht (nur) leiden, sondern macht dort beraus vielschichtige Erfahrungen, die sie auf höchst unterhaltsame, humorvolle und lehrreiche Art und Weise präsentiert. Man kann sich also aus vollem Herzen auf und mit Heineken - das hier quasi als pars pro toto für alles Niederländische steht - ein(d)ecken: wer sich darauf einlässt, der wird unsere westlichen Nachbarn besser und von den verschiedensten Seiten kennenlernen! Ich habe schon viele Bücher zum Thema Aufeinanderprallen von Kulturen gelesen und bin bspw. ein Riesenfan der Marzipanbücher von Jan Weiler. Doch es gibt auch viel Schlechtes in dieser Sparte: ich rate jedem, alle bisherigen Erfahrungen außer Acht zu lassen und beherzt zu diesem Buch zu greifen, denn Kerstin Schweighfers Ausführungen lassen sich nicht mit etwas bisher dagewesenen vergleichen - sie sind kein milder Abklatsch, sondern im Gegenteil höchst spritzig und individuell. Fast spielerisch erhält der Leser Einblick in politische und gesellschaftliche Entwicklungen in den Niederlanden seit 1990, doch auch in weiter zurückliegende historische Zusammenhänge vor allem in Bezug auf das deutsch-niederländische Verhältnis - die Autorin hat nicht nur ein lustiges, sondern zudem ein höchst kluges Buch geschrieben. Ich würde mich jedenfalls freuen, bald eine Reihe von Heineken- oder Schweighfer-Büchern neben meine Marzipan-Bände stellen zu können. Aber zunächst genieße ich das, was ich habe: ein vielschichtiges Buch über ein Nachbarland, das ich gewiss immer mal wieder zur Hand nehmen werde, um nochmal nachzulesen, was genau die Rolle der Niederlande in Srebrenica war oder wie unsere Nachbarn uns sehen - denn auch dunkle Kapitel spart die Autorin nicht aus - oder auch, um einfach noch einmal zu rekapitulieren, wie man in Holland Geburtstag feiert und wie denn eigentlich Matjes fachgerecht "vernascht" werden.
 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Als Deutsche in den Niederlanden
 Von matheelfelekker ding
 Bevor Kerstin Schweighfer ihre erste Stelle als Redakteurin in München antritt, verbringt sie mit ihrer Freundin Christine einen Sprachurlaub in Spanien. Dort lernt sie den Holländer Jan Kees kennen. Nach einigen Besuchen in Leiden wechselt sie ihre Wohnung und zieht zu Jan. Sie arbeitet nun als freie Korrespondentin in den Niederlande. Auf humorvolle Art macht sie mich als Leser mit den Unterschieden zwischen Deutschland und den Niederlande vertraut. Es geht um den Alltag, das Gesundheitswesen, die Ernährung und vieles andere. Mehr und mehr wächst sie in ihre neue Wahlheimat hinein. Auf nette Art beschreibt sie das Zusammenleben mit den Nachbarn und die ungewohnte Offenheit der Niederländer. Dabei halten sich Lob und Tadel die Waage. Das Buch brachte mich nicht nur einmal zum Schmunzeln. Andererseits konnte ich eine ganze Menge lernen. Die Entstehung der niederländischen Sprache und ihren Einfluss auf das Amerikanische fand ich sehr interessant. Dabei ist die eine oder andere Erklärung sicher mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Doch mit der Zeit änderte sich das Bild des Landes. Der erste Einschnitt ins niederländische Selbstbewusstsein kam mit den Vorgängen in Srebrenica, der zweite mit der Ermordung des rechtspopulistischen Politikers. Trotzdem zeigt die Autorin, dass die Bevölkerung ihre Liebeswürdigkeit und Großzügigkeit behalten hat. Natürlich könnte man über einige Errungenschaften lange diskutieren, sei es die Freigabe der leichten Drogen oder die Sterbehilfe. Die Argumentation der Einheimischen ist dabei nicht von der Hand zu weisen. Man merkt dem Buch an, dass die Autorin das Land und seine Menschen mag. Das Buch scheint mit leichter Hand geschrieben und birgt doch sehr viel Nachdenkliches. Es hat mir sehr gut gefallen. Mit dieser Art von Literatur kann man Vorurteile abbauen. Es lie sich zügig lesen. Die kurze Zusammenfassung vor jedem Abschnitt stimmt gut auf das Kommende ein. Das humorvolle Cover passt. Die Tulpen Strue als Verzierung am Rande vieler Seiten fand ich schön. Ich wünsche dem Buch viele interessierte Leser.

Kurzbeschreibung
 Nach ihrem Romanistikstudium trumt Kerstin Schweighfer von Champagner und einem romantischen Tete-a-tete mit einem Jean-Irgendwas. Doch wie immer hat das Leben einen anderen Plan, und Kerstin trifft Jan-Kees, bei dem einfach alles stimmt außer der Nationalität. Jan-Kees kommt aus Holland. Kiffer, Khe, Tulpen und Tomaten. Soll das ihr großes Los gewesen sein? Oder können Holländer doch mehr als deutsche Autobahnen verstopfen? Ein Buch für alle, die bereit sind, unser oft belacheltes Nachbarland neu zu entdecken und für eine Dose Heineken den Champagner schon mal stehen lassen.
 Pressestimmen
 Mit Humor, aber auch mit Feingefühl und Warmherzigkeit., Buurtal.de, 10.01.2013
 Der autobiografische Bericht bietet mehr Landeskunde als jeder konventionelle Reiseführer., Die Zeit, 06.12.2012
 Kerstin Schweighfer ist ein ansamer Roman gelungen, der uns nicht nur die Niederländer nahe bringt, sondern auch die Deutschen im niederländischen Spiegel betrachtet., Der Tagesspiegel,

09.09.2012() unterhaltsam und mit hbschen Anekdoten., Financial Times, 15.08.2012Fabelhafte Urlaubslektre., Vorarlberger Nachrichten, 30.06.2012Eine beraus unterhaltsame und nebenbei auch noch informative Landeskunde in Form eines autobiografischen Romans., Welt kompakt, 27.06.2012Wenn es um deutsch-niederlndische Beziehungen geht, ist Kerstin Schweighfer die perfekte Ansprechpartnerin., tz, 12.06.2012Eine tolle Landeskunde im unterhaltsamen Stil., Lese-Reise.net, 16.05.2012Eine prima zu lesende Landeskunde., FAZ Literaturkalender, 29.03.2012WerbetextWurst-Ks-Szenario: verliebt in einen Hollnder.